

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an
Schulen**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	20.11.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 3	+	<p>Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern</p> <p>Begründung: Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen erfolgt auf ehrenamtlicher Basis. Eigeninitiative und bürgerschaftliches Engagement werden durch die Stadt Heidelberg unterstützt.</p>
SOZ 8	+	<p>Den Umgang miteinander lernen</p> <p>Begründung: Durch die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen sollen die Schülerinnen und Schüler der beteiligten Schulen im Rahmen von Projektwochen in sozialen Einrichtungen im Umgang mit Behinderungen, Krankheit, Armut, Alter oder Obdachlosigkeit erleben. Hierbei sollen die soziale Sensibilität angeregt, Kenntnisse über soziale Arbeitsfelder und Aufgaben vermittelt und auf bürgerschaftliches Engagement vorbereitet werden.</p>

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Die letzte Information des Kulturausschusses über die Arbeit der Koordinierungsstelle für Soziales Lernen an Schulen erfolgte am 13.10.2005. Im Weiteren wird über die Tätigkeit während der Schuljahre 2005/2006 und 2006/2007 berichtet.

Aufgaben, die jährlich regelmäßig anfallen im Überblick:

1. Überzeugungsarbeit an Gymnasien leisten, das Projekt Soziales Lernen dort in der Jahrgangsstufe 11 durchführen.
2. Organisation von Konferenzen der Koordinatoren an den Schulen zum Gedanken-, Erfahrungs-, Kennnisaustausch und zur Abstimmung untereinander.
3. Besuche bei sozialen Einrichtungen, um deren Bereitschaft zu wecken, Praktikumplätzen zur Verfügung zu stellen.
4. Öffentlichkeitsarbeit mit Hilfe eines Informationsblattes.
5. Beteiligung an überregionalen Konferenzen zur Vorbereitung von Kongressen.

Im Schuljahr 2005/2006 kamen zu den vier bisherigen Schulen, drei weitere Schulen hinzu. Erstmals sind nun auch zwei öffentliche Heidelberger Schulen Projektteilnehmer. Eine weitere Schule beteiligt sich seit dem Schuljahr 2006/2007 am Projekt Soziales Lernen an Schulen. Derzeit sind acht Schulen beteiligt:

Elisabeth-von-Thadden-Schule (vor 2005)
St.- Raphael-Gymnasium (vor 2005)
Bonhoeffer-Gymnasium Eppelheim (vor 2005)
Englisches Institut (vor 2005)
Gymnasium Sandhausen (2006)
Helmholtz-Gymnasium (2006)
Technisches Gymnasium an der Carl-Bosch-Schule (2006)
Bunsen-Gymnasium (2007)

In jedem Schuljahr werden jeweils drei Treffen (November, März, Juli) mit den Koordinatoren der Schulen durchgeführt.

Die Besuche bei den Einrichtungen ist eine wesentliche Aufgabe der Koordinierungsstelle, im Schuljahr 2005/2006 wurden ca. 40 weitere Besuche abgehalten.

Über die inhaltliche Arbeit berichtet Frau von Schubert im Kulturausschuss mündlich.

gez.

Dr. Joachim Gerner